

DER NEUE FRIEDHOF.

417

fast genau im Centrum des nunmehrigen Gesamt-Areals, das umzogen von einer 2,20 m hohen Umfassungsmauer mit Thorbau am Hauptzugang und Wohnungspavillons für Todtengräber und Friedhofaufseher (Gärtner),



Leichen- und Einsegnungshalle.

auch als Verwaltungsgebäude dienend, öffentliche Aborte und getrennte Höfe anschliessend, ist nach den Plänen des städtischen Hochbauamts, unter Leitung des Stadtbaumeisters Thoma und des städtischen Architecten Stammnitz, ausgeführt. Die Hochbauten wurden im Herbst des Jahres 1894

27